

► **SCHULPROGRAMM** REVENTLOUSCHULE



Reventlouschule

Ein Schulprogramm beschreibt die Schulkultur und gibt Auskunft über den aktuellen Qualitätsstand der Schule. Es ist eine systematische, verbindliche und mit allen Beteiligten abgestimmte Grundlage der Qualitätsentwicklung an der Schule.

Im Mai 1999 entstand die erste Fassung unseres Schulprogramms. Es wird seitdem ständig überarbeitet und 2019 neu aufgelegt. Zunächst begann das Kollegium, unterstützt von zwei Moderatoren des IQSH, mit einer intensiven Bestandsaufnahme und führte die Arbeit dann unter Einsatz verschiedener Verfahren fort. Dazu gehörten Schülerbefragungen, Ortsbegehungen, Fortbildungsveranstaltungen, Erfassung von Elternwünschen, Zusammenarbeit mit dem Förderverein,

► Grundsätze und Absichten

Für die Bildung und Erziehung unserer Schulkinder sind der Reventlouschule folgende Grundlagen wichtig:

- ▶ Die Schüler/innen sollen ihren Begabungen und Neigungen entsprechend gefordert und gefördert werden.
- ▶ Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft sollen weiter entwickelt werden.
- ▶ Soziale Kompetenzen sollen vermittelt werden. Sie führen zu einem höflichen Umgang und schulen das Verhalten in Toleranz und Rücksichtnahme. Daraus resultiert ein gutes Schulklima.
- ▶ Die Schüler/innen sollen befähigt werden, verantwortungsvolles Handeln zu übernehmen.
- ▶ Förderung der Charakter- und Persönlichkeitsbildung der Schüler/innen.
- ▶ Schüler/innen, Eltern und Lehrkräfte gestalten miteinander das Schulleben und tragen zur Verwirklichung unserer Ziele bei. Daraus resultiert, dass sich alle Beteiligten mit der Schule identifizieren.
- ▶ Das Kollegium verfügt über fachliche und pädagogische Kompetenz und entwickelt sie weiter.
- ▶ Durch die freiwillige Teilnahme an den Ganztagsangeboten sollen die pädagogischen Ziele der Reventlouschule unterstützt werden.

► DIE REVENTLOU-GRUNDSCHULE

Unsere Schule besteht als Grundschule seit 1980, ist dreizügig und wird von zur Zeit 297 Schüler/innen besucht. Sie liegt zentral im Stadtteil Ravensberg / Düsternbrook / Brunswik in der Beselerallee 45-53. Außer dem dreistöckigen Hauptgebäude gibt es drei einstöckige Trakte mit jeweils fünf Räumen. Wir verfügen über eine modern ausgestattete, große Turnhalle, diverse Fachräume, eine Aula, einen modern eingerichteten Computerraum sowie eine ansprechend eingerichtete Schülerbücherei.

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 nimmt die Reventlouschule den offenen Ganztagsbetrieb auf. Dabei ermöglicht die günstige Lage im Stadtbezirk eine intensive Kooperation mit außerschulischen Partnern (Sportvereine, Musikschulen, Kunstschulen usw.).

Die Räumlichkeiten der neu gebauten Mensa stehen sowohl für schulische als auch für Stadtteilveranstaltungen zur Verfügung.

Unser Schulprofil wird auch von unterschiedlichen Aktivitäten geprägt:

Feiern zur Einschulung und Ausschulung

Schulfest	Projekttag	Schulkinowoche
Faschingsfeier	Vorlesewettbewerb	mehrtägige Klassenfahrt
Strandfest	Vorlesetag/Frühlingssingen	
Musikalischer Abend	Stadtbücherei	eintägige gemeinsame

Schulfahrt

Musiculum	Kunsthalle	Bundesjugendspiele
Laufabzeichen	Stadtgalerie	Floorballturnier
Zirkus Quaiser	Theaterbesuche	Bewegungslandschaft
Weihnachtsfeier	Adventssingen in der Pauluskirche	

► DIE REVENTLOU-GRUNDSCHULE

Unter der Zielsetzung „soziale Förderung durch besondere Pausenangebote und ansprechende Schulhofgestaltung“ wurden bereits umgesetzt:

Pausenangebote

Aktivpause:

Einrichtung einer langen Pausenzeit (25 Min.) nach der 3. Stunde, Spiel- und Sportangebote in der Turnhalle jahrgangsweise je einmal wöchentlich

Lesepause:

Täglich wird in der 25-Minutenpause von engagierten Eltern in der sehr gut ausgestatteten Schulbücherei vorgelesen. Freitags findet die Buchausleihe statt.

Für die Spielekisten der Klassen finanziert der Schulförderverein jährlich Kleinspielgeräte für die Pausengestaltung.

Schulhofgestaltung:

Hügellandschaft

Fußballfeld

Kletterlandschaft

Sandkiste

Niedrigseilgarten

Basketballkorb

Tischtennisplatten

► FÖRDERKONZEPT REVENTLOUSCHULE

Grundsätze des Förderunterrichts:

- Täglich gibt es vor und nach dem Unterrichte Förderungen in Form von Kurzkursen („Förderschienen“) à 20 bzw. 25 Minuten.
 - Deutsch + (D+)
 - Mathematik + (M+)
 - Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
 - Lese- und Rechtschreibtraining
 - Motorik (Mot)
- Jeder Förderkurs wird mit Inhalten versehen, die sich an den Beurteilungskriterien und Kompetenzbereichen der Zeugnisse orientieren.
- In Rücksprache mit den Fachlehrerinnen werden Förderschwerpunkte vereinbart.
- Die doppelt besetzten Stunden des regulären Unterrichts werden zur Förderung und zur Durchführung differenzierender Übungsformen (auch bei Lernzielkontrollen) einzelner Schüler sowie Kleingruppen genutzt.
- Im Rahmen der Prävention werden alle 1. und 2. Klassen von einer Förderschullehrkraft unterstützt (Doppelsteckung, Betreuung einzelner Schüler oder Kleingruppen, Beratung der Lehrkräfte und Eltern)
- Die Schüler werden gezielt nach thematischen Schwerpunkten in die Gruppen entsandt.

Förderangebote in den Klassenstufen:

Klasse 1: Förderungen finden in Deutsch, Mathematik, Motorik und DaZ statt. In der Regel beginnen die Kurse nach den Herbstferien. Diagnostik wird zur Feststellung des Förderbedarfs herangezogen.

Klasse 2: Förderungen finden in Deutsch, Mathematik und DaZ statt. Diagnostik wird zur Feststellung des Förderbedarfs herangezogen.

Klasse 3: Förderungen finden in Deutsch, Mathematik, LRS und DaZ statt. Diagnostik wird zur Feststellung des Förderbedarfs herangezogen.

Klasse 4: Förderungen finden in Deutsch, Mathematik, LRS und DaZ statt. Diagnostik wird zur Feststellung des Förderbedarfs herangezogen.

► KONFLIKTVERMEIDUNG UND GEWALTPRÄVENTION

Unsere Schulordnung

Wir wünschen uns die Reventlouschule als einen Ort, zu dem wir gerne kommen und an dem wir uns wohl und sicher fühlen.

1. Wir sind hilfsbereit und freundlich und unterstützen uns gegenseitig.
2. Wir halten die Schule sauber und gehen sorgsam mit allen Gegenständen und Spielgeräten um.
Wenn etwas kaputt geht, sagen wir Bescheid.
Aus Sicherheitsgründen bringen wir keine gefährlichen und wertvollen Gegenstände mit in die Schule.
3. Wir verhalten uns umweltbewusst und achten auf die Natur.
4. Wir nutzen die Pausen, um uns zu begegnen, zu bewegen und zum Entspannen.
Dabei halten wir uns an die Pausenregeln.
5. Wir halten uns an die Toilettenregeln.
6. Wir achten im Unterricht auf einen aufgeräumten Platz, sind leise und arbeiten aktiv mit.
7. Wir benutzen die Stopp-Regel und die Sprechblasen.
8. Wir laufen und toben nicht im Schulgebäude und klettern nicht an Geländern.
9. Konsequenzen bei Regelverstoß
 1. Verwarnung
 2. gelbe Karte
 3. rote Karte
 4. Auszeit im Ruheraum mit einer Lehrkraft (Gespräch/ Wiedergutmachung)

Bei einem gravierenden Vorfall darf sofort eine rote Karte ausgesprochen werden.

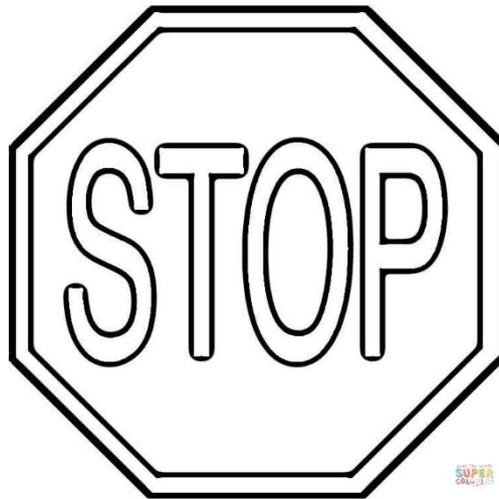
Bei schwerwiegenden Verstößen oder wiederholter Nichtbeachtung der Regeln tritt § 25 des Schulgesetzes in Kraft.

1. Pausenregeln

- Ich bleibe während der Schulzeit auf dem Schulgelände.
- Wenn es klingelt, gehe ich sofort in die Klasse.
- Bei Konflikten, die ich nicht selbst lösen kann, hole ich Hilfe.
- Ich passe gut auf die Spielsachen auf und bringe sie am Ende der Pause zurück.
- Ich werfe nicht mit Steinen, Sand oder Schneebällen.
- Fußball spiele ich nur auf dem Fußballfeld und nur, wenn meine Klasse Fußballtag hat.
- Im Sandkasten und unter dem Laubengang spiele ich nicht Ball.
- Den Sand lasse ich in der Sandkiste. Gegrabene Löcher schüttele ich wieder zu. Ich grabe nicht bis zur Matte.
- Spaßkämpfe sind verboten.
- Zur Sportpause gehe ich nur mit Turnschuhen.
- Die Regenpause verbringe ich leise im Klassenraum oder unter dem Laubengang.

2. Toilettenregeln

- Ich spüle nach dem Toilettengang und hinterlasse sie sauber.
- Ich wasche mir die Hände und gehe sparsam mit dem Papier um.
- Ich spiele nicht auf der Toilette.
- Ich nehme kein Wasser mit nach draußen.



3. Stopp-Regel

Stopp-Regel für Kinder

Wenn dich ein anderes Kind ärgert und du möchtest, dass es aufhört, so hast du das Recht, „Stopp!“ zu sagen.

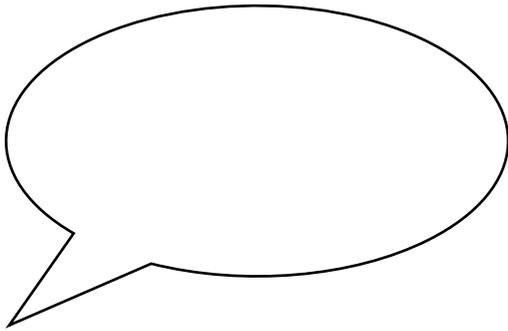
An unserer Schule gilt, dass das andere Kind dann **sofort** aufhören muss.

Wenn das andere Kind nicht aufhört, dann wiederholst du deine Aufforderung. Wenn es immer noch weitermacht, gehst du zur nächsten Lehrkraft, die sich dann darum kümmert.

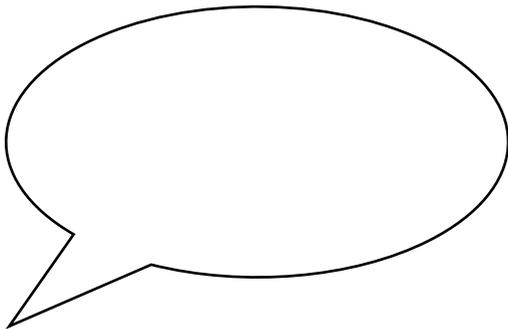
Manchmal weiß es nicht, dass es gemeint ist oder womit es aufhören soll. Dann ist es gut, wenn du es gleich mitsagst: „Stopp, hör auf, mich zu treten!“

4. Sprechblasen

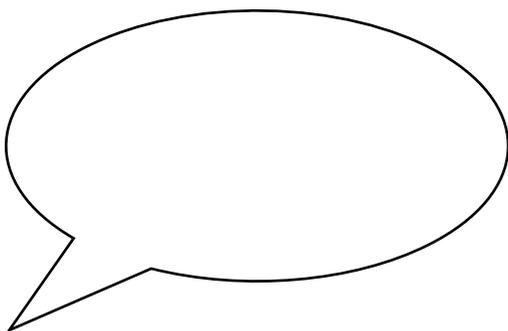
Ein Konfliktlösungsritual, basierend auf Kommunikationsregeln in drei Stufen:



1. Sachebene:
„Wenn du...“



2. emotionale Ebene:
„...bin ich traurig/ wütend...“



3. Appell in der Ich-Form:
„...will ich...“

▶ LESEKOMPETENZ

Es ist uns ein besonderes Anliegen, bei den Schülerinnen und Schülern Lesefreude zu wecken und eine Lesekompetenz zu entwickeln, die den Fachanforderungen im Fach Deutsch entspricht.

Zur Förderung der Lesekompetenz:

- ▶ Buchausleihe in der Schülerbücherei
- ▶ Büchereibesuche der 2. Klasse
- ▶ Antolin: Internetprogramm zur Leseförderung
- ▶ Lesepause
- ▶ Autorenlesungen
- ▶ Buchvorstellungen durch Schülerinnen und Schüler
- ▶ Lesewettbewerb der 3. Klassen
- ▶ Vorlesetag vor den Osterferien
- ▶ Lesetraining in Kleingruppen
- ▶ Fördermaßnahmen für lese-rechtschreibschwache Kinder
- ▶ Diagnostik Klassenstufe 1/2 („Lesen macht stark“)

► MEDIENKONZEPT

Vorwort

Das Medienkonzept der Reventlouschule wurde im Sinne einer Medien-erziehung auf Grundlage des Lehrplans für Schleswig-Holstein und der Bildungsstandards der KMK erstellt.

Die Medienerziehung ist in den verschiedenen Fachcurricula der Schule bereits eingebunden.

Ist – Stand

Computerraum

Im Computerraum im 1. Stock des Hauptgebäudes sind 15 Schüler-arbeitsplätze mit PC eingerichtet. Es gibt einen Lehrercomputer und einen Drucker. Alle Geräte sind miteinander verbunden und werden über iserv gesteuert und gewartet.

Alle Schüler/innen der dritten und vierten Klassen sowie die Lehrer/innen der Reventlouschule verfügen über einen iserv-account. Die Benutzerkonten der Schüler sind zurzeit beschränkt auf die Nutzung im Computerraum.

Aktuell erhält jeder Drittklässler und jede Drittklässlerin ca. 10 und jeder Viertklässler und jede Viertklässlerin 5-6 PC-Unterrichtsstunden.

Klassenräume

Die Klassenräume sind über die drei Nebengebäude der Reventlouschule verteilt. Die Wege zu den Klassenräumen sind lang. WLAN- oder Internetanschluss besteht nur im Haupthaus und somit in keinem der Klassenräume. Es gibt nur wenige Steckdosen.

Pro Klasse gibt es einen Overheadprojektor, der aufgrund der beschränkten Verdunklungsmöglichkeiten teilweise nur zu dunklen Tages- bzw. Jahreszeiten nutzbar ist.

Die Schule verfügt über einen mobilen Beamer und einen Präsentationskoffer mit einem an einen Laptop angeschlossenen Beamer. Diese Geräte sind zum Einsatz in den Klassenräumen gedacht und werden im Sekretariat gelagert.

Außerdem gibt es an der Schule 7 Laptops, die zum Einsatz im Unterricht (ohne Internetanschluss) mit in die Klassenräume genommen werden können.

Aula

In der Aula gibt es eine ausziehbare Leinwand, einen Beamer, Lautsprecher sowie einen Medienturm mit DVD- und CD-Spieler und einer Musikanlage. Die Verdunklungsmöglichkeiten in der Aula sind angemessen.

Im Hinterraum der Aula steht ein älterer PC mit einem sehr langsamen Internetanschluss über LAN-Kabel. Der PC war ursprünglich als Lehrerarbeitsplatz gedacht, wird aber aufgrund der abgelegenen Lage und der veralteten technischen Gegebenheiten nicht mehr genutzt.

Lehrerzimmer

Hier wurde ein LAN-Anschluss eingerichtet, an den ein im Lehrerzimmer aufbewahrter Lehrer-Laptop angeschlossen werden kann.

Im Lehrerzimmer werden auch die sieben Laptops für den Einsatz in den Klassen aufbewahrt.

Kurzfristige Ziele

In den Klassenräumen

Präsentationsmöglichkeiten

Es soll möglich sein, Fachwissen digital zu präsentieren und zu vermitteln und Schülerarbeiten der ganzen Klasse zu zeigen.

Übungsmöglichkeiten für Schüler

Die Schüler/innen sollen an Laptops Lernsoftware und -apps nutzen können. Der Umgang mit Schreibprogrammen soll auch hier erlernt und angewendet werden.

Recherchemöglichkeiten

Schüler/innen und Lehrer/innen sollen im Klassenraum Internetrecherche betreiben können.

Kleiner Raum Haus A

Hier soll ein Lehrerarbeitsplatz mit Internetzugang eingerichtet werden.

Notwendige Geräte / Einrichtungen

- Internetzugang in allen Gebäuden, Klassen- und Förderräumen
- Schülergeräte in einem mobilen Wagen in Klassenstärke in jedem der drei Nebengebäude (Tablets)
- Gerät zur Präsentation *in jedem Klassenraum?*
(Beamer / interaktive Tafel)

- Gerät zur Projektion von Lifeaufnahmen *Wie oft?*
(apple-TV / Dokumentenkamera)

Das Lehrerkollegium wird *auf dem übernächsten/überübernächsten??* Schulentwicklungstag in der Medienwerkstatt verschiedene Geräte unter Anleitung ausprobieren, um sich für konkrete Lösungen zu entscheiden.

Lehrerbildung

Die Lehrer/innen der Reventlouschule sollen Schulungen im Umgang mit den Geräten und Programmen erhalten und Fortbildungen zur Medienerziehung besuchen.

Zuständigkeit

Die Wartung der Geräte obliegt dem Schulträger.

Als zuständiges Bindeglied zwischen Schulträger und der Schule wird ein Mitglied des Lehrerkollegiums ernannt.

Datenschutz

Die Datenschutzrichtlinien werden umgesetzt.

Unter Einbezug der Eltern wird insbesondere der Datenschutz der Schüler gewährleistet.

► KONZEPT DER OFFENEN GANZTAGSSCHULE

Vorbemerkungen

Die Reventlouschule ist eine dreizügige Grundschule mit ca. 300 Schülerinnen und Schüler und liegt im Stadtteil Ravensberg/Düsternbrook/Brunswik.

Der Bildungs- und Erziehungsauftrag wird durch die Einrichtung der Offenen Ganztagschule unterstützt und erweitert. Dabei stehen die individuelle Förderung des einzelnen Kindes sowie die Förderung der ganzheitlichen Entwicklung im Mittelpunkt. Das vorliegende pädagogische Konzept ist Bestandteil des Schulprogramms der Reventlouschule, das weiterhin gültig ist.

Pädagogische Grundsätze

Die Teilnahme an den Ganztags- und Betreuungsangeboten stehen allen Schülerinnen und Schülern der Reventlouschule offen und ist grundsätzlich freiwillig. Durch die Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe, wie z.B. der Schulsozialarbeit und der Schulischen Assistenz sowie weiterer außerschulischer Partnern im Rahmen der Offenen Ganztagschule sollen die pädagogischen Ziele der Reventlouschule unterstützt werden. Ziel ist es, ergänzend zum planmäßigen Unterricht die Bildungschancen junger Menschen zu erhöhen, deren individuelle Fähigkeiten und Interessen zu fördern und Benachteiligungen abzubauen. Der Ganztagsbetrieb dient dabei der Verknüpfung von Unterricht mit sozial- und freizeitpädagogischen Aspekten.

1. Einleitung

Der offene Ganztag (OGT) orientiert sich an den individuellen Fähigkeiten der Kinder. Darüber hinaus fördern wir die Entwicklung von Selbstständigkeit und Eigeninitiative.

An unserer Schule schaffen wir eine positive Lern- und Spielatmosphäre, indem Kinder auf Erwachsene treffen, die ihnen mit Verständnis und Wärme entgegen kommen. Wir haben ein offenes Ohr für die Fragen und Probleme unserer Schulkinder und helfen ihnen dabei, sich in dieser Welt zurechtzufinden. Wir nehmen sie ernst und sind für sie da. Wir achten bei unseren Schulkindern auf einen hilfsbereiten und höflichen Umgang.

Im OGT werden entscheidende Weichen für den weiteren schulischen Weg des Kindes gestellt. Hier wird entschieden, ob Kinder Freude an der Schule und ihrem Umfeld gewinnen und behalten. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst. In enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, der Jugendhilfe, den außerschulischen Partner und den Eltern möchten wir jedes Kind in der Entfaltung seiner individuellen geistigen, seelischen und körperlich Fähigkeiten, Neigungen und Begabungen optimal unterstützen.

Das vorliegende pädagogische Konzept basiert auf unseren bestehenden Vereinbarungen, Absprachen und Abläufen für das Leben und Lernen an der Reventlouschule als Lern- und Lebensraum.

Alle Lehrkräfte, die pädagogischen Mitarbeiter*innen und das für die Ganztags- und Betreuungsangebote eingesetzte weitere Personal handeln einheitlich, um eine bessere Orientierung für alle Schülerinnen und Schüler zu erreichen und um Klarheit für die Eltern zu schaffen. Kooperation und Teamarbeit bilden hierfür die Grundlage.

2. Angebote

Der Alltag an der Reventlouschule ist mehr als eine Aneinanderreihung von Unterrichtsstunden und unterrichtsergänzenden Angeboten. Er ist lebendig und vielfältig. Hier werden Spiel, Sport, künstlerisches Tun, viele Gespräche mit unseren Schulkindern ebenso integriert wie Exkursionen, Schülerfahrten, Theateraufführungen und vieles andere mehr. Es kehren traditionell jedes Jahr Feste und Aktivitäten wieder, an denen Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Fachkräfte des Trägers des Ganztags- und Betreuungsangebots sowie Eltern teilnehmen. Alle Beteiligten unterstützen sich gegenseitig, Termine werden abgesprochen und gemeinsame Termine einhalten.

Ritualisierung im offenen Ganztags beinhaltet regelmäßig wiederkehrende Phasen von Entspannung, Anleitung und freiem Spiel.

Hausaufgaben stellen einen wichtigen Beitrag zur Übung und Wiederholung des Unterrichtsstoffes dar. Die mit den Lehrkräften regelmäßig abgestimmte Hausaufgabenbetreuung ist daher fester Bestandteil des Ganztagsangebots und wird von Fachkräften des Trägers des Ganztags- und Betreuungsangebots in Gruppen von maximal 12 Kindern beaufsichtigt.

Vor und nach dem Mittagessen und den Hausaufgabenzeiten können die Kinder spielen. Weiterhin sind verschiedene Angebote aus folgenden Themenfeldern vorgesehen:

musisch-künstlerisch
handwerklich-technisch
Bewegung, Spiel und Sport

Die bisherigen Kooperationen der Reventlouschule mit den FT Adler, Kieler TB, Kieler Floorball Klub und KMTV werden in der Offenen Ganztagschule fortgesetzt.

Weitere Kooperationen mit außerschulischen Partnern, wie z.B. Musik-, Kunst- und Sprachschulen, karitative Verbände, Stadtgalerie, städtische Büchereien und Bühnen, Volkshochschule werden angestrebt.

Mittagsmahlzeiten werden, begleitet von Fachkräften des Trägers des Ganztags- und Betreuungsangebots, zu festen Zeiten in angenehmer Atmosphäre eingenommen.

Die Aufsicht der an den Ganztags- und Betreuungsangeboten teilnehmenden Schülerinnen und Schüler (§ 17 Abs. 2 SchulG) wird durch das eingesetzte Personal des Träger des Ganztags- und Betreuungsangebots gewährleistet.

3. Träger des Ganztags- und Betreuungsangebots

Die Stadt Kiel als Schulträger beabsichtigt, die Durchführung des Ganztags- und Betreuungsangebots auf einen Kooperationspartner zu übertragen (Träger des Ganztags- und Betreuungsangebots). Die vergaberechtlichen Vorgaben werden hierbei berücksichtigt.

4. Personal

Für die unterrichtsergänzenden Angebote werden Fachkräfte eingesetzt (Erzieher/innen, sozialpädagogische Assistenten/innen, sozial erfahrene Mitarbeiter/innen). Hinzu kommt das Personal der oben aufgeführten Kooperationspartner.

Es muss gewährleistet werden, dass vom Personal keine Gefährdung für die an den Betreuungs- und Ganztagsangeboten teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ausgeht. Dazu sind diese Personen vor erstmaliger Aufnahme ihrer Tätigkeit durch den Träger nach Ziffer 5 gemäß § 35 Infektionsschutzgesetz zu belehren. Weiterhin hat der Träger die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses nach § 30 BZRG zu veranlassen. Dafür anfallende Gebühren werden nicht vom Land oder dem Schulträger übernommen.

Die Schulleitung ist dem Personal des Trägers des Ganztags- und Betreuungsangebots gem. §33 Abs. 3 Satz 1 iVm. §34 Abs. 5 bis 7 SchulG weisungsbefugt.

Die Schulleitung und der Träger des Ganztags- und Betreuungsangebots stimmen auf der Grundlage des pädagogischen Konzeptes der offenen Ganztageschule und des geschlossenen Kooperationsvertrages rechtzeitig vor Schulhalbjahresbeginn die Inhalte und den Umfang der Ganztagsangebote ab. Die Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler werden berücksichtigt.

Es erfolgt ein monatlicher Austausch zwischen der Schulleitung und dem Träger des Ganztags- und Betreuungsangebots um eine effiziente Zusammenarbeit zu fördern und Bedarfe abzustimmen. Durch einen regelmäßigen Austausch zwischen den Lehrkräften und dem weiteren pädagogischen Personal werden Kooperation und Teamarbeit sichergestellt.

Zeit

Die Ganztags- und Betreuungsangebote finden an fünf Tagen in der Woche statt und sind für die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern differenziert wählbar. Es gibt einen Frühdienst ab 7:00 Uhr bis zum Unterrichtsbeginn und einen Spätdienst von 16:00 bis 17:00 Uhr. Die Regelangebotszeit schließt an die verlässliche Schulzeit an und geht bis 16:00 Uhr. Im Anschluss an eventuelle Projektstage steht das Ganztags- und Betreuungsangebot ebenfalls in dem vorgenannten Zeitrahmen zur Verfügung. Ein Wochenstrukturplan für die Ganztagesangebote befindet sich im Anhang.

Räumlichkeiten

Für die Ganztags- und Betreuungsangebote stehen zurzeit sieben eigene Räume zur Verfügung.

Zusätzlich werden die Fach- und Funktionsräume und die Turnhalle sowohl für den Unterricht als auch nachmittags nach Absprache mit der Schulleitung für die Ganztags- und Betreuungsangebote genutzt. Der Schulhof steht als ständiger Aktions- und Spielraum zur Verfügung.

Die Hausaufgabenbetreuung wird in den Klassenräumen stattfinden.

Mittagessen

Zum Schuljahresbeginn 2019/2020 wird die neue Mensa am Schulstandort in Betrieb gehen.

Das Mittagessen wird von einem gesonderten Anbieter bereitgestellt. Das Speiseangebot beinhaltet mindestens zwei Menülinien (eine davon fleischlos) zusammen mit einem Rohkostanteil und einem Dessert. Die Essensausgabe in der Mensa erfolgt im Schichtsystem, z.B. mittels Drei-Schicht-System. Während des Mittagessens werden die Schülerinnen und Schüler durch die Fachkräfte des Trägers des Ganztags- und Betreuungsangebots betreut.

Derzeit ist der Essenspreis an Grundschulen auf 2,40 € festgelegt. Die Differenz wird von der Stadt Kiel übernommen. Die Eltern gehen mit dem Essensanbieter eine direkte Vertragsbeziehung ein und rechnen mit diesem ab. Bei den Schülerinnen und Schülern, die Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket haben, wird der Essenspreis über Bundesmittel gefördert.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt verbindlich für ein Schulhalbjahr. Anmeldeformulare sind im Sekretariat der Schule erhältlich.

Finanzierung

Die offene Ganztagschule finanziert sich u. a. aus Elternbeiträgen. Diese sind so gestaltet, dass sie nicht zum Ausschluss einzelner Schülerinnen und Schüler von der Teilnahme an dem Ganztags- und Betreuungsangebot führen. Die Stadt Kiel gewährt daher Ermäßigungen aufgrund des Einkommens der Eltern (Sozialstaffel) und für Kinder, deren Geschwister bereits ein gefördertes Betreuungsangebot in Anspruch nehmen. Anträge auf Ermäßigung sind im Sekretariat der Schule erhältlich und an das Amt für Schulen der Stadt Kiel zu richten.

Des Weiteren wird die Offene Ganztagschule durch das Land gemäß der Richtlinie „Ganztags und Betreuung“ und durch die Stadt auf Grundlage der Richtlinie der Landeshauptstadt Kiel über die finanzielle Förderung außerhalb der Stadtverwaltung stehender Stellen in den jeweils gültigen Fassungen finanziell gefördert. Weitere Geldmittel können vom Träger des Ganztags- und Betreuungsangebots bei Dritten eingeworben werden.

► SCHLUSSWORT

Die Inhalte der Schwerpunktthemen werden kontinuierlich evaluiert.

Für die Umsetzung der Inhalte ist es wichtig, dass Schüler, Eltern und Lehrer zusammenarbeiten.

Das Erreichen einzelner Aspekte der Schwerpunktthemen ist durch unterstützende Maßnahmen von Seiten des Schulumfeldes positiv beeinflussbar.

Die Effizienz der Schwerpunktthemen „Fördermaßnahmen“ und „Lesekompetenz“ kann nur gewährleistet werden, wenn die Stundenzuweisung weiterhin in ausreichendem Maße erfolgen wird.

Bezüglich der „Fördermaßnahmen“ und der „Lesekompetenz“ ist eine bedingte Messbarkeit durch die individuellen Fortschritte der Schüler/innen im mündlichen und schriftlichen Bereich gegeben.

In regelmäßigen Intervallen wird das Kollegium der Schule in Zusammenarbeit mit den Eltern die Schwerpunktthemen überdenken, gegebenenfalls überarbeiten und erweitern.